

Freie Wähler/UWG wollen jetzt den Startschuss für umfangreichen Badumbau geben.

Die Freien Wähler/UWG Ganderkesee sprechen sich für einen schnellen Start der Bauarbeiten für ein neues Bad aus.

FW/UWG Pressesprecher Christian Marbach, der selbst Sachverständiger für öffentliche Bäder ist und andere Kommunen berät, bewertet die vorliegenden Ergebnisse der herangezogenen Experten positiv.

„Wir sehen unsere Vorstellungen von einem auf unsere Sportler und Familien ausgerichteten Bad sehr gut erfüllt!“, kommentiert Marbach die nunmehr vorliegenden Planungen und Informationen.

Als wesentliche erfüllte Punkte der FW/UWG nennt er die Zusammenführung von Frei- und Hallenbad an einem Standort, Erhalt der 50-Meter-Bahn und die Erweiterung des Angebots um Sauna und Gastronomie. „Das ist politischer Konsens und das Ergebnis von viel Arbeit und intensiver Diskussion der Beteiligten“. Den Fruehschwimmern muss klar sein, dass die gewünschte 50 Meter Bahn nur finanzierbar ist, wenn den Kosten die Erträge aus anderen Angeboten wie Sauna und Gastronomie zufließen.

Aus Sicht der Freien Wähler gibt es keinen Grund, die Entscheidung weiterhin zu verzögern. „Wenn andere nach 15 Jahren Diskussion im Rat, zwei Arbeitskreisen, zwei gescheiterten Privatisierungsversuchen und mehreren externen Gutachten noch immer keine eigene Meinung dazu haben, wie unser Bad aussehen soll, dann ist dieses Zögern und Zaudern für uns nicht nachvollziehbar!“ fügt Christian Marbach an. Zudem lobt er ausdrücklich die gute Arbeit der Verwaltung. "Ganderkesee trifft diese wichtige Entscheidung auf Basis sehr guter Informationen und Konzepte."

Der Vorsitzende Peter Schierloh, der die Planungen im Arbeitskreis begleitet hat, sieht keinen Vorteil in einer verzögerten abschnittswisen Umsetzung und folgt diesbezüglich den Aussagen der Experten aus den Planungsbüros. „Uns wurde klar aufgezeigt, was zu tun ist und wir müssen den Mut haben, diese umfangreiche Entscheidung zu treffen, anstatt sie noch weiter zu verzögern!“.

Chronologie:

(Quellen: Ratsinformationssystem Ganderkesee, Ganterbad.de, Pressearchive)

1962 Errichtung Freibad

1972 Errichtung Hallenbad

1994 Planung zum Umbau des Freibades in mehreren Bauabschnitten.

Kosten etwa 13,5 Mio DM. Die Maßnahme wurde nicht realisiert!

1999 Einrichtung eines Arbeitskreises zur Weiterentwicklung Frei- und Hallenbad.

Der Arbeitskreis wurde ohne Ergebnis eingestellt!

2002 Gutachten Thalen Consult: Konzeptionelle Zielplanung zur Sanierung und Attraktivitätssteigerung. Drei Entwürfe mit und ohne Sauna. Kosten zwischen 4,6 und 6,6 Mio Euro. Die Konzepte wurden nicht umgesetzt!

2004 Gutachten Firma Averdung: Verringerung des Energieverbrauchs und Steigerung der Attraktivität.

2005 Sachverständiger Marbach stellt beim Förderverein, der FW/UWG und im Fachausschuss ein Konzept zur Entwicklung der Bäder vor. Inhalte: Ein Standort, umfangreiche Neuinvestitionen, Erweiterung um Sauna und Gastronomie,...

2005 Die Firma Averdung soll im Rahmen einer Privatisierung als Investor die Bäder übernehmen. Die beschlossene Umsetzung scheitert in letzter Minute!

2006 Christian Marbach, Saskia McSkelly und der Badbetriebsleiter Clemens Herzog stellen ein eigenes Betreiberkonzept (Ganterbad.de) auf und wollen beide Bäder übernehmen. Aussagen: Ein Standort, Umfangreiche Investitionen, Sauna, Gastronomie,...

2007 Christian Marbach bringt die Idee eines Allwetterfreibades mit einer Traglufthalle, bzw. eines zu öffnenden Daches in die Diskussion.

2007 Einrichtung eines weiteren „Arbeitskreises für die zukünftige Organisation der Bäder“.

2008 Versuch der Privatisierung in Form einer BäderbetriebsGmbH unter Delmenhorster Leitung. Der Versuch wurde nicht umgesetzt!

2008 Gutachten der Firma Geising. Vorstellung eines in weiten Teilen akzeptierten Masterplans am 30.11.2008.

2009 Weitere Vorstellungen von Experten zu Entwurfsplanung (Geising), Technik (G-Tech GmbH), Wirtschaftlichkeit/Betriebsführung (Aquapark Management GmbH).